
Inhalt

Personenverzeichnis	17
Vorbemerkungen	25

Günter Grau:

Verfolgung, »Umerziehung« oder »Ausmerzungen« homosexueller Männer 1933 bis 1945

Folgen des rassehygienischen Konzepts der Reproduktionssicherung	29
--	----

Claudia Schoppmann:

Zur Situation lesbischer Frauen in der NS-Zeit	35
---	----

Dokumente

Teil I

Öffentliche Diskriminierung homosexueller Männer

Einzelne Aktionen ab 1933

A Streit um die Strafwürdigkeit der Homosexualität	45
1. Laster, Krankheit oder Anlage? Assessor Oyen. Merkblatt betr. die widernatürliche Unzucht (Auszug). Eine Ausarbeitung aus dem Reichsjustizministerium (1934?)	46
B Razzien, Verbote und Verhaftungen 1933 bis 1935	54
2. Schließung von Gaststätten Zweiter Runderlaß des Preußischen Ministers des Innern vom 23. Februar 1933	56
3. Verbot anstößiger Schriften Dritter Runderlaß des Preußischen Ministers des Innern vom 24. Februar 1933	58
4. Wie Hirschfelds Sexualwissenschaftliches Institut demoliert und zerstört wurde (6. Mai 1933) Bericht	60

5. Das war alles nur gegen »die häßlichen Auswüchse der Bewegung gerichtet« Brief des schwulen Verlegers Adolf Brand vom 29. November 1933 (Auszug)	63
6. Radikales Vorgehen gegenüber vorbestraften Männern. Vorbeugende Polizeihaft gegen »Berufsverbrecher« Erlaß des Preußischen Ministers des Innern vom 10. Februar 1934	66
7. Planmäßige Überwachung der auf freiem Fuß befindlichen »Berufsverbrecher« Erlaß des Preußischen Ministers des Innern vom 10. Februar 1934	67
8. HJ Hamburg: »Energisches Einschreiten« gefordert Beschwerde über »Zustände« am Hauptbahnhof Hamburg. Oktober 1934	70
9. Geheime Staatspolizei läßt Listen anlegen Telegramme vom Oktober 1934	74
10. »[...] durch schlechtes Beispiel Verführung!« Verpflichtung der Gestapostellen vom 8. Februar 1935 zur Berichterstattung über gleichgeschlechtliche Verirrungen in der Jugend	78
11. Razzia in Berlin Bericht eines Angehörigen der Leibstandarte SS »Adolf Hitler« vom 11. März 1935 (Auszug)	79
12. Festnahme von HJ-Angehörigen wegen »sittlicher Verfehlungen« Dienstanweisung des Gestapa vom 3. Mai 1935	82
13. Strukturumbildung im Gestapa Aktennotiz Abteilung II 1 des Gestapa vom 22. Mai 1935, betr. Dezernat zur Bearbeitung von homosexuellen Fällen	82
14. Illusionen: »[...] unser herrlicher Führer (würde) solche Taten auf das Strengste bestrafen.« Anonymer Brief eines schwulen Mannes an den Reichsbischof [Ludwig Müller]. Juni 1935	83
15. »Bitte, haben Sie Erbarmen [...]« Anonymer Brief von drei schwulen Männern an General Keitel. Juni 1935	86
16. Juni 1935: 413 homosexuelle Männer als »Schutzhäftlinge« verwahrt Schreiben Reinhard Heydrichs vom 2. Juli 1935 an stellvertretenden Chef der Preußischen Staatspolizei Heinrich Himmler	87

17. Vorübergehende Ausnahmeregelungen für Ausländer zur Olympiade Sondererlaß Himmlers vom 20. Juli 1936	88
---	----

Teil II

Die Verschärfung der strafrechtlichen Bestimmungen ab September 1935

A Die nationalsozialistische Neufassung des Paragraphen 175 RStGB	93
18. Der Paragraph 175 Wortlaut der Fassung gem. RStGB von 1871 und der Neufassung von 1935	95
19. Ausweitung des Begriffs »Unzucht« Die Einzelheiten der Strafgesetznovelle vom 28. Juni 1935. Kommentar von Geh. Regierungsrat Dr. Leopold Schäfer, Ministerialdirigent im Reichsjustizministerium (Auszug) . . .	96
20. Angriffe auf die Sittlichkeit Bericht über die Arbeit der amtlichen Strafrechtskommission von Prof. Dr. W. Grafen von Gleispach (Auszug)	97
B Diskussionen um die Strafverfolgung lesbischer Frauen . . .	101
21. Keine Einigkeit unter Experten Auszüge aus Diskussionen unter NS-Juristen über die strafrechtliche Verfolgung lesbischer Beziehungen 1936/1937	101
22. Soll § 175 des StGB auf Frauen ausgedehnt werden? Artikel von Volksgerichtsrat Ernst Jenne	108
23. »Heidi W. (oder ähnlich), genannt »die blonde Hedi«, und Frau K.« Spitzelbericht des SD an die Stapostelle Frankfurt am Main vom 9. Januar 1936	110
24. »Schulleiterin ist lesbisch veranlagt.« Schreiben der Geheimen Staatspolizei München vom 25. April 1938 an die NSDAP	112
25. Luftwaffenhelferin wegen Wehrkraftzersetzung ins KZ deportiert Ein Bericht	113
26. Keine strafrechtliche Verfolgung lesbischer Frauen Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 18. Juni 1942 . . .	114

Teil III**Intensivierung der Verfolgungspraxis ab 1936**

A Reichsweite Erfassung homosexueller Männer	119
27. Himmlers Geheimerlaß zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung 10. Oktober 1936	122
28. Bürokratisierung der Erfassung Diverse Meldebögen	126
29. Praktische Durchsetzung des Geheimerlasses Richtlinien der Kriminalpolizeistelle Kassel vom 11. Mai 1937 (Auszug)	129
30. Zweite Anordnung zur Durchführung von Himmlers Geheimerlaß (Auszug)	135
31. »Ich erwarte, daß Geheime Staatspolizei und Kriminalpolizei auf engste zusammenarbeiten [...]« Reinhard Heydrich in einem Rundschreiben vom 4. März 1937	137
B Die Reichszentrale zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung – Instrument zur praktischen Durchsetzung	139
32. Reichsweite Tätigkeit Die Aufgaben der Reichszentralen (Auszug)	143
33. Die Mitarbeiter des Sonderreferats Homosexualität und Abtreibung im Geheimen Staatspolizeiamt Aus dem Geschäftsverteilungsplan des Gestapa vom 1. Juli 1939 (Auszug)	143
34. Die Anzahl der Reichszentralen Ihre Struktur nach Gründung des RSHA 1939 (Übersicht) . . .	144
35. Die Arbeitsgebiete der Reichszentrale zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung Aus dem Geschäftsverteilungsplan des RSHA (Auszug) . . .	145
36. Die Mitarbeiter der Reichszentrale zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung Aus dem Geschäftsverteilungsplan des RSHA (Auszug) . . .	146
37. Meldung und Registrierung homosexueller Männer Der kriminalpolizeiliche Meldedienst (Auszug)	146
38. »Bekämpfung der Abtreibung und Homosexualität als politische Aufgabe« Vortrag [des Leiters der Reichszentrale] Kriminalrat Meisinger, gehalten auf der Dienstversammlung der	

	Medizinaldezernenten und -referenten am 5./6. April 1937 in Berlin (Auszug)	147
39.	28 882 beschuldigte Männer Ende 1938 erfaßt Aus dem Bericht der Reichszentrale für das Jahr 1938	154
40.	»Nutzbringende Zusammenarbeit« mit verschiedenen Dienststellen und Institutionen Aus den Berichten der Reichszentrale für die Jahre 1939 und 1940	154
41.	Thüringisches Landesamt für Rassewesen Erforschung der Homosexualität	156
42.	Sondereinheiten für wehrpflichtige »Jugendverführer« und »Strichjungen«? Eine Studie der Militärakademie Berlin 1938	163
43.	Behandlung zur Heilung Untersuchungen am Deutschen Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie e. V. Berlin	168
C	Die Auswirkungen	171
44.	Razzien durch Sonderkommandos der Gestapo. »Säuberungsaktion« gegen Homosexuelle in Hamburg Bericht der National-Zeitung Essen vom 28. August 1936	173
45.	Härte gegen politische Gegner. »Geist falscher Romantik« ausmisten Spitzelbericht über den Prozeß gegen Führer des Nerother Wandervogel	174
46.	Katholische Kirche. Propagandistische Ausschlichtung der »Klosterprozesse« Vermerk des Gestapa vom 8. April 1937 (Auszug)	177
47.	Ausnahmeregelung für Schauspieler und Künstler Erlaß Himmlers vom 29. Oktober 1937	179
48.	Reichsweit verschärfte Bestimmungen für Vorbeugehaft und Überwachung Erlaß des Preußischen Ministers des Innern vom 14. Dezember 1937 »Vorbeugende Verbrechensbekämpfung durch die Polizei« (Auszüge)	181
49.	Richtlinien vom 4. April 1938 zum Erlaß »Vorbeugende Verbrechensbekämpfung durch die Polizei« (Auszüge)	188
50.	Polizeibeamte als Agents provocateurs Observierung von Klappen in Frankfurt am Main	191

51. »Die einen sprechen von teilweise zu hohen, die anderen von zu geringen Strafen« Auszüge aus Lageberichten thüringischer Staatsanwälte an den Generalstaatsanwalt 1938/39	196
52. »[...] das traurige Los dieser unglücklichen Menschen etwas erträglicher zu gestalten« Brief eines Erich Müller an das Reichsjustizministerium vom 4. Dezember 1939	204

Teil IV

Radikalisierung der Verfolgungen nach 1939

A »Rücksichtslose Strenge« in der Wehrmacht	209
53. Der Führer über die Pest der Homosexualität in Wehrmacht und Partei Aktenvermerk aus dem Führerhauptquartier vom 19. August 1941	213
54. Zur Behandlung von Unzuchtsfällen zwischen Männern Erlaß des Reichsmarschalls und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Hermann Göring, vom 17. Januar 1942	214
55. Keine Gnade. Der Führer bleibt hart Die Entscheidung eines Gnadengesuchs und seine Folgen	216
56. Aide-Mémoire: Verbrechen und Vergehen § 175 RStGB Wehrpsychiater Prof. Dr. Otto Wuth an Wehrmachtsführungsstab vom 24. Februar 1943	219
57. Neue Richtlinien für die Wehrmacht Der Chef des OKW, General Keitel, vom 19. Mai 1943	224
58. Kanonenfutter. Verurteilte Männer in Strafbataillonen Ein Vorschlag des Hauptamtes SS-Gericht vom 14. September 1943	227
59. KZ für als »unverbesserlich« Verurteilte Geheimerlaß des Chefs der Sicherheitspolizei vom 12. Mai 1944	229
60. Gesonderte Richtlinien für die Luftwaffe Anweisung für Truppenärzte zur Beurteilung gleichgeschlechtlicher Handlungen (Auszug)	230
61. Neue Empfehlungen zur Begutachtung von Strafsachen wegen widernatürlicher Unzucht Schreiben Prof. Dr. de Crinis an Heeressanitätsinspektion vom 23. Dezember 1944	238

B	Todesstrafe für homosexuelle Männer in SS und Polizei . . .	242
62.	Todesstrafe gegen Angehörige von SS und Polizei Erlaß des Führers zur Reinhaltung von SS und Polizei vom 15. November 1941	244
63.	Aus dem Schriftwechsel des Reichsführers-SS	245
64.	»[...] SS und Polizei Vorkämpfer im Kampfe um die Ausrottung der Homosexualität im deutschen Volke [...]« Befehl Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei vom 7. März 1942	248
C	Das Vorgehen in den okkupierten Gebieten	252
	Österreich	
65.	Radikaleres Vorgehen in der »Ostmark« gefordert. »Das fehlte gerade« Artikel aus: »Das Schwarze Korps« vom 15. Februar 1940 . . .	255
66.	Hektische Reaktion im Reichsjustizministerium	258
67.	Spruchpraxis angeglichen Schreiben Oberreichsanwalt Brettle an Reichsjustiz- ministerium, Staatssekretär Dr. Freisler vom 27. November 1940	261
	»Protektorat« Böhmen und Mähren	
68.	Verordnung vom 2. Oktober 1942 über die Bestrafung von gefährlichen Gewohnheitsverbrechern und Sittlichkeitsverbrechern im Protektorat Böhmen und Mähren	261
	Polen	
69.	Bearbeitung von Abtreibungs- und Sittlichkeitsdelikten unter Polen Vertrauliches Rundschreiben des Reichsjustizministers vom 22. Januar 1941 an die Generalstaatsanwälte	263
70.	Bürokratie der Ermittlung Runderlaß des Reichsführers-SS vom 11. März 1942	264
71.	»Volkstumspolitische« Einwände Der Leiter der Partei-Kanzlei, Martin Bormann, an den Reichsminister der Justiz (Auszug)	265
72.	Antwort des Justizministers Schreiben an den Leiter der Partei-Kanzlei vom 30. Juni 1942 (Auszug)	267

73. Die Regelung Aktenvermerk des Reichsjustizministeriums vom 18. September 1942 (Auszug)	268
Niederlande	
74. Verordnung Nr. 81 des Reichskommissars für die besetzten niederländischen Gebiete zur Bekämpfung der widernatür- lichen Unzucht 31. Juli 1940	268
75. »Ergebnis praktisch gleich null« Der Generalkommissar für Verwaltung und Justiz der besetzten Niederlande an Obermedizinalrat Dr. Reuter Januar 1941	269
76. Prozesse und Verurteilungen homosexueller Männer während der NS-Besatzung der Niederlande 1940–1943	270
Deportationen aus dem Elsaß nach Frankreich	
77. Erfassung zur Abschiebung Verfügung des Befehlshabers der Sicherheitspolizei Straßburg vom 18. November 1940	271
78. Ankündigung eines Sammeltransports	272
79. Interne Statistik über Deportationen Vom 27. Juni 1940 bis 27. April 1942	273
80. Vorbeugende Verbrechensbekämpfung Schnellbrief Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Straßburg vom 29. April 1942 an das Reichssicherheits- hauptamt, Amt V in Berlin	275
D Bekämpfung »gleichgeschlechtlicher Verfehlungen« in der Hitlerjugend	276
81. »Vernichtung von Volksschädlingen«. Prominente Ange- hörige der Bündischen Jugend im Sudetenland verurteilt Das SS-Organ »Das Schwarze Korps« über Prozesse 1938/39	279
82. Sonderausschuß zur Bekämpfung der Homosexualität in der Jugend Schreiben Reichsminister der Justiz an Jugendführer des Deutschen Reichs vom 7. Februar 1939	283
83. Rückgang bei den Vergehen nach § 175 Aktenvermerk zur 1. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft für Jugendbetreuung bei der Reichsjugendführung 27. Oktober 1941 (Auszug)	284

84. Oberbannführer Tetzlaff: Homosexualität und Jugend
Der HJ-Richter. Schulungsblatt der HJ-Gerichtsbarkeit
Februar 1942 (Auszug) 286
85. »Die Gefährdung der deutschen Jugend durch gleich-
geschlechtliche Verfehlungen bedarf besonderer
Aufmerksamkeit [...]«
Der Jugendführer des Deutschen Reichs an Reichsminister
der Justiz vom 3. Oktober 1942 292
86. »Keine Seelenseziererei«
Bericht über die erste Sitzung des Arbeitskreises zur
Bekämpfung gleichgeschlechtlicher Verfehlungen vom
12. November 1942 293
87. »Die Reinerhaltung der deutschen Jugend erfordert schärfste
Abwehr gleichgeschlechtlicher Verfehlungen«
Sonderrichtlinien. Die Bekämpfung gleichgeschlechtlicher
Verfehlungen im Rahmen der Jugenderziehung.
Herausgegeben von der Reichsjugendführung, Berlin, am
1. Juni 1943 (Auszüge) 294

Teil V

Die Kastration als Instrument repressiver Politik

88. Erpressung zur sogenannten freiwilligen Kastration
Erlaß Reichsführer-SS vom 20. Mai 1939 310
89. KZ für »mehrfache Verführer«
Runderlaß Reichssicherheitshauptamt vom 12. Juli 1940 . . . 311
90. Aufhebung der »Vorbeugungshaft« für kastrierte
homosexuelle Männer
Erlaß Reichskriminalpolizeiamt vom 23. September 1940 . . 312
91. Lückenlose Erfassung und Überwachung »Entmannter«
Erlaß Reichsminister des Innern vom 13. November 1941 . . . 312
92. Polizeiliche Vorbeugungsmaßnahmen gegen »Entmannte«
Erlaß Reichssicherheitshauptamt vom 2. Januar 1942 315
93. »Eine Anzahl von Homosexuellen hat nämlich diese Anträge
zurückgezogen [...]«
Routinebericht des Oberlandesgerichts Hamburg an das
Reichsjustizministerium vom 5. Januar 1942 (Auszug) 318
94. Zwangskastration Homosexueller gefordert
Aus Akten des Reichsjustizministeriums 319

95. Die Ermächtigung zur Kastration von KZ-Häftlingen Geheimes Rundschreiben des SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes vom 14. November 1942	323
--	-----

Teil VI

Homosexuelle Männer in Konzentrationslagern.

Das Beispiel Buchenwald

A Rosa-Winkel-Häftlinge im KZ Buchenwald	327
96. Die Situation der Homosexuellen im Konzentrationslager Buchenwald Bericht aus dem Frühjahr 1945 (Auszüge)	329
97. Aus SS-Vernehmungsprotokollen homosexueller Häftlinge	334
98. Strafmeldungen An den Schutzhaftlagerführer des KZ Buchenwald	338
99. »Sie stellte keinen Antrag auf Überführung der Urne« Aus der Akte des Häftlings Karl Willy A. aus Holzhausen bei Leipzig	340
B Experimente zur »hormonellen Umpolung« im KZ Buchenwald	345
100. »Dr. Vaernet bitte ich absolut großzügig zu behandeln« Befehl Himmlers an Reichsarzt-SS Dr. Grawitz (Auszug) . . .	347
101. Vorbereitung der Versuche durch den Standortarzt der Waffen-SS Weimar-Buchenwald, Dr. Schiedlausky Aktennotiz zum Besuch Vaernets im KZ Buchenwald	348
102. Die Selektion von Häftlingen für die Versuche	350
103. Aufzeichnungen über die »operierten« Häftlinge	351
104. Frühzeitig aus dem Staub gemacht Schreiben der Deutschen Heilmittel GmbH, Prag, vom 28. Februar 1945 an das Wirtschafts- und Verwaltungshaupt- amt der SS	356

Anhang

Abkürzungen	361
Abbildungsnachweis	362
Nachweis der Dokumente	363
Register	367